

| | | |
|--|---|--|
| Beschlussvorlage | Geschäftsbereich | Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt |
| | Ressort / Stadtbetrieb | Ressort 104 - Straßen und Verkehr |
| | Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail | Martina Kürten 563 - 4798 563 - 4798 martina.kuerten@stadt.wuppertal.de |
| | Datum: | 10.10.2019 |
| | Drucks.-Nr.: | VO/0961/19 öffentlich |
| Sitzung am | Gremium | Beschlussqualität |
| 05.11.2019 | BV Barmen | Empfehlung/Anhörung |
| 06.11.2019 | BV Elberfeld-West | Empfehlung/Anhörung |
| 26.11.2019 | BV Oberbarmen | Empfehlung/Anhörung |
| 27.11.2019 | BV Vohwinkel | Empfehlung/Anhörung |
| 28.11.2019 | Ausschuss für Verkehr | Entscheidung |
| Umsetzung von Maßnahmen aus dem Radverkehrskonzept - Radabstellanlagen an SPNV-Haltepunkten | | |

Grund der Vorlage

Umsetzung von Maßnahmen aus dem Radverkehrskonzept – Aufstellung von sicheren Radabstellanlagen an Bahnhöfen und Umsetzung des Beschlusses des gemeinsamen Antrages der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen VO/0926/18

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Verkehr beschließt die Aufstellung von insgesamt 58 Radboxen mit dem System „Dein Radschloss“ an den Bahnhöfen Vohwinkel, Oberbarmen, Barmen und Steinbeck und beauftragt die Verwaltung die dazu erforderlichen Schritte einzuleiten.

Einverständnisse

Der Kämmerer ist einverstanden

Unterschrift

Meyer

Begründung

Die Stadt Wuppertal hat das Ziel bis zum Jahre 2025 Fahrradstadt zu werden. Um den Anteil des Fahrradverkehrs am Modal Split langfristig zu steigern, sollen die Angebote für Rad Fahrende in der Stadt attraktiver und nutzerfreundlicher gestaltet werden. Als eine Maßnahme ist in dem neu erstellten Radverkehrskonzept daher der Ausbau der Radabstellanlagen benannt.

Die Verwaltung informierte mit der Drucksache VO/0464/19 im Juni 2019 darüber, dass an vier Wuppertaler Bahnhöfen aktuell die Aufstellung von doppelstöckigen Radboxen geplant ist. Es handelt sich hierbei um die Bahnhöfe Wuppertal-Barmen, Wuppertal-Oberbarmen, Wuppertal-Vohwinkel und Wuppertal-Steinbeck. Diese Radboxen sollen mit dem System „Dein Radschloss“ digital gesteuert und mit einem dazugehörigem modernen, elektronischen Zugangs- und Hintergrundsystem ausgestattet werden.

Die Stadt Wuppertal wird Eigentümerin der Radboxen und verantwortlich für die Beschaffung und Installation sein. Die WSW mobil übernimmt die Betriebsverantwortung und die Kundenprozesse der Radabstellanlagen mit „Dein Radschloss“.

Weiterhin übernimmt die WSW mobil den Betrieb für die vier Radabstellanlagen - vertraglich gedeckelt – mit Betriebskosten bis zu 10.000 Euro pro Jahr. Die Einnahmen aus der Vermietung der Radboxen verbleiben bei der WSW mobil. Darüber ist zwischen der Stadt und der WSW mobil noch eine Vereinbarung abzuschließen.

Standorte

Es ist an vier Wuppertaler Bahnhöfen die Aufstellung von insgesamt 58 doppelstöckigen Radboxen geplant. Es handelt sich hierbei um die Bahnhöfe Wuppertal-Barmen, Wuppertal-Oberbarmen, Wuppertal-Vohwinkel und Wuppertal-Steinbeck (siehe Anlage 1).

Bahnhof Wuppertal-Vohwinkel

Hier sind 24 Radboxen auf dem Gelände des vom Bahnhof südlich gelegenen P+R-Parkplatzes geplant. Der Bahnhof W.-Vohwinkel ist neben dem Bahnhof W.-Oberbarmen der meist frequentierte Bahnhof in Wuppertal nach dem Hauptbahnhof und hat damit rund ein Drittel des Fahrgastaufkommens des HBFs. Weiterhin ist der Bahnhof W.-Vohwinkel sehr nah und gut an die bedeutende Rad- und Fußstrasse Nordbahntrasse angeboten, wo ein hohes Aufkommen von Radfahrern zu verzeichnen ist. Die Nordbahntrasse ist durch ihre gute und zentrale Einbindung in die Stadtstruktur ein wichtiger Zubringer für den Radverkehr zum SPNV. Die bereits vorhandene kleinere B+R-Anlage auf dem P+R-Platz ist gut gefüllt und an ihrer Kapazitätsgrenze. Gleiches gilt für die Anlage auf dem Bahnhofsvorplatz. Durch die nicht gesicherten Zugangsmöglichkeiten sind diese Anlagen allerdings nicht gut für das Abstellen von hochwertigen Pedelecs geeignet.

Eine Vorabstimmung ist mit DB Station&Service AG über die geplante Fläche erfolgt und wurde positiv beschieden. Die geplante Fläche ist kein Bestandteil eines geförderten Projektes und steht somit ohne Zweckbindungen zur Verfügung. Da die Fläche bereits als Parkplatz genutzt wird, bedarf es nur geringer Mittel für die Baugrundvorbereitung. Für die Radabstellanlage werden fünf Parkplätze umgewandelt.

Bahnhof Wuppertal-Barmen

Hier sind 12 Radboxen auf einem städtischen Parkplatz direkt neben dem Bahnhof geplant. Der Bahnhof W.-Barmen ist der am zweitwenigsten frequentierte Bahnhof aller vier

geplanten Standorte in Wuppertal und hat rund 18% des Fahrgastaufkommens des HBFs. Aus diesem Grund wird hier auch zunächst nur mit einer kleineren Zahl an Boxen geplant. Die bereits vorhandene kleinere B+R-Anlage ist gut gefüllt und an ihrer Kapazitätsgrenze. Durch die nicht gesicherten Zugangsmöglichkeiten ist diese Anlage allerdings nicht gut für das Abstellen von hochwertigen Pedelecs geeignet. Die Fläche befindet sich im städtischen Besitz und ist nicht durch Zweckbindungen eingeschränkt. Da die Fläche bereits asphaltiert ist, bedarf es nur geringer Mittel für die Baugrundvorbereitung. Für die Radabstellanlage werden drei Parkplätze umgewandelt.

Bahnhof Wuppertal-Oberbarmen

Hier sind 12 Radboxen auf dem Gelände des vom Bahnhof nördlich gelegenen Parkplatzes geplant. Der Bahnhof W.-Oberbarmen ist neben dem Bahnhof W.-Vohwinkel der meist frequentierte Bahnhof in Wuppertal nach dem Hauptbahnhof und hat damit rund ein Drittel des Fahrgastaufkommens des HBFs. Die bereits vorhandenen Radbügel am Bahnhof sind gut gefüllt und an ihrer Kapazitätsgrenze. Durch die nicht gesicherten Zugangsmöglichkeiten sind diese Bügel allerdings nicht gut für das Abstellen von hochwertigen Pedelecs geeignet. Eine Vorabstimmung ist mit DB Station&Service AG über die geplante Fläche erfolgt und wurde positiv beschieden. Da die Fläche bereits als Parkplatz genutzt wird, bedarf es nur geringer Mittel für die Baugrundvorbereitung. Für die Radabstellanlage werden drei Parkplätze umgewandelt, diese werden aktuell von der DB Station&Service AG bewirtschaftet.

Durch aktuelle Planungsüberlegungen zur Umgestaltung des Bahnhofsumfeldes in Oberbarmen könnte sich der Standort der Radboxen eventuell noch verschieben. Die Berücksichtigung eines Standortes für die Radboxen bei der weiteren Planung ist aber gesichert.

Bahnhof Wuppertal-Steinbeck

Hier sind 10 Radboxen auf Bahnflächen geplant. Der Bahnhof W.-Steinbeck ist der am wenigsten frequentierte Bahnhof aller vier geplanten Standorte in Wuppertal und hat rund 7% des Fahrgastaufkommens des HBFs. Aus diesem Grund wird hier auch zunächst nur mit einer kleineren Zahl an Boxen geplant. Aktuell gibt es keine Abstellmöglichkeiten für Fahrräder in diesem Bereich.

Eine Vorabstimmung ist mit DB Station&Service AG über die geplante Fläche erfolgt und wurde positiv beschieden. Da die Fläche bereits asphaltiert ist, bedarf es nur geringer Mittel für die Baugrundvorbereitung.

Ursprünglich hatte der Rat der Stadt Wuppertal den Standort Wuppertal-Unterbarmen und nicht den Standort Wuppertal-Steinbeck beschlossen. Aktuell wird der Standort Wuppertal-Unterbarmen aber wegen schwierigen Flächenverfügbarkeiten zunächst zurück gestellt bis eine entsprechende Klärung erfolgt ist. Alternativ wurde der Standort Wuppertal-Steinbeck ausgewählt. Der Standort liegt mit seinem Fahrgastaufkommen leicht über dem des Bahnhofs Wuppertal-Unterbarmen und ist daher vergleichbar geeignet.

Fördermöglichkeiten

Die insgesamt 58 Fahrradboxen sind im Rahmen einer Voranmeldung zur Gewährung einer Zuwendung nach der Weiterleitungsrichtlinie VRR AöR, 2.1.10 Bike & Ride-Anlagen (B+R-Anlagen) bereits beim VRR registriert und in den Förderkatalog im Herbst 2019 aufgenommen worden. Somit kann die Stadt Wuppertal bis Ende des Jahres 2019 einen

Förderantrag stellen, so dass die Mittel zur Umsetzung der Maßnahme im Jahr 2020 bereitgestellt werden können.

Der Zuwendungsempfänger hat die zweckentsprechende Nutzung der B+R-Anlagen spätestens zwei Jahre nach Inbetriebnahme nachzuweisen. Sie wird dann als gegeben angenommen, wenn ein Auslastungsgrad (Verhältnis der belegten Plätze zur Gesamtzahl der geförderten Plätze) von mindestens 80 % in der Spitzenstunde an normalen Werktagen nachgewiesen ist. Da bisher wenig Erfahrung mit einem kostenpflichtigen Angebot an Radabstellanlagen in Wuppertal besteht und die Annahme des neuen Angebotes der Bürger*innen nicht absehbar ist, wird zunächst mit einem kleineren Bestand an Radboxen begonnen, um das Risiko einer Rückzahlung von Fördermitteln zu minimieren. Es besteht jedoch jedes Jahr die Möglichkeit von weiteren Förderanträgen und dem modularen Ausbau der Boxensysteme bei guter Auslastung der angebotenen Plätze. Weitere Flächenpotentiale für einen Ausbau des Boxensystems sind an allen Standorten vorhanden.

Kosten und Finanzierung

Die Gesamtkosten für die Maßnahme liegen bei 188.500,- Euro.

Die erwartete Förderung durch den VRR beläuft sich auf 131.100,- Euro.

Der Eigenanteil der Stadt Wuppertal beträgt somit 57.400,- Euro. Dieser wird wie bereits beschlossen aus der Stellplatzabläse beglichen.

Die kalkulierten jährlichen Betriebskosten belaufen sich für alle vier Anlagen auf ca. 4.500,- Euro (Strom, Betriebssystem „Dein Radschloss“ und Reinigung). Diese Kosten werden von der WSW mobil übernommen. Die Mieteinnahmen werden auch auf ca. 4.500,- pro Jahr prognostiziert, so dass ein kostendeckender Betrieb voraussichtlich bei der WSW mobil realisiert werden kann.

Zeitplan

Nach positivem Beschluss des Ausschuss für Verkehr wird der Förderantrag bis zum 31.12.2019 durch die Verwaltung eingereicht. Eine Realisierung der Maßnahme ist für das Jahr 2020 geplant. Da die Maßnahme durch die Förderung und Stellplatzabläse in voller Höhe finanziert ist, können die in 2021 geplanten Mittel zur Umsetzung in 2020 vorgezogen werden.

Anlagen

Anlage 1: Standorte der Radabstellanlagen